

Porträts von Menschen im FORUM WASCHEN

Sigrid Lewe-Esch



Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Haushaltsführungskräfte (AEH) des Deutschen Evangelischen Frauenbundes e. V.

zurzeit Bundesvorsitzende der AEH des DEF e.V. (Deutscher Evangelische Frauenbund).

Ziel dieser 1899 als Zusammenschluss evangelischer Frauen gegründeten Organisation ist es, das Verantwortungsbewusstsein evangelischer Frauen für die gesellschaftlichen Ordnungen und die sozialen Aufgaben zu stärken, Urteilsbildung und Engagement für eine Mitarbeit in Kirche, Staat und Gesellschaft zu unterstützen und die entsprechende Betätigung seiner Mitglieder zu fördern.

Der [Deutsche Evangelische Frauenbund](#) ist Fachverband des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. und Mitgliedsverband der Evangelischen Frauen in Deutschland e. V.

Frau Lewe-Esch engagiert sich seit 5 Jahren im Forum Waschen.

Klaus Afflerbach (KA): Frau Lewe-Esch, warum sind Sie persönlich im Forum Waschen engagiert?

Sigrid Lewe-Esch (SLE): Die „nachhaltige Entwicklung“, und diesen Begriff benutze ich ganz bewusst, ist mir ein persönliches Anliegen. Dieser in die Zukunft gerichtete Prozess und das damit einhergehende gesellschaftspolitische Vorgehen ist ein zentrales Aufgabenfeld in Deutschland, Europa und in der Welt. Davon bin ich überzeugt.

KA: Was ist für Sie das Einzigartige am Forum Waschen?

SLE: Wirklich einzigartig, und ich arbeite ja in unterschiedlichen Gremien auf Bundesebene und innerhalb meines Verbandes mit, deshalb erlaube ich mir eine Beurteilung, ist die zielgerichtete Zusammenarbeit der Verbände, der NGO (non-governmental-organisation) und der Industrievertreter im Forum Waschen. Ein derartiges Zusammenwirken kenne ich ansonsten aus keinem Handlungsfeld.

KA: Welche Themen liegen Ihnen und dem DEF im Forum Waschen besonders am Herzen?

SLE: Im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung geht es vor allem um die Betrachtung und Achtung des Ökosystems und dabei eben um den sparsamen Umgang mit bestehenden Ressourcen. Nur so können die Lebensbedingungen auf unserem Planeten erhalten werden.

KA: Gab es besondere Erlebnisse, die Sie beeindruckt haben?

SLE: Für mich persönlich war es sehr beeindruckend, im April 2013 an der „Wasser-Messe“ („Wasser erleben“) in Berlin als eine Repräsentantin des Forums Waschen aktiv gewesen zu sein. Und zwar deshalb, weil ich eine enorme Wissbegierde der Besucher wahrgenommen habe, sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Lehrerinnen und Lehrern. Auf spielerische Weise konnten wir einerseits unsere Botschaften vermitteln, also erlebbar machen und andererseits wurden unsere Anregungen zum nachhaltigen Handeln, die ja nicht immer so ganz leichthin zu verstehen sind, auf einem für mich erstaunlichen Verständnisniveau angenommen. Das hat mich abermals in meinem Engagement bestärkt. Denn damit bekommt das gemeinschaftliche Tun innerhalb des Forums Waschen einen Praxisbezug, aus der theoretischen Betrachtung wird reales Erkennen und Handeln.

KA: Warum ist aus Ihrer Sicht nachhaltiges Handeln im Haushalt besonders wichtig?

SLE: Für mich hat dies die Dimension der christlichen Orientierung im Sinne der für mich und viele meiner mitengagierten Mitmenschen geltenden Maxime „Mit wenig viel erreichen“. Nachhaltiges Handeln im Haushalt ist die praktische Ebene einer lebendigen Alltagskultur, in der jeder seinen Beitrag, sein Umdenken einbringt, und eben nicht unüberlegt einfach agiert. Es ist eben Rücksichtnahme auf unterschiedliche Faktoren, auf Mensch und Umwelt.

KA: Welche Anregungen/Verhaltensänderungen haben Sie ganz persönlich aus dem Forum Waschen mit nach Hause genommen und umgesetzt?

SLE: Mein Thema ist da immer wieder die Dosierung von Wasch- und Reinigungsmitteln und die Umsichtigkeit im Umgang mit Ressourcen. Also mit möglichst wenig Chemieeinsatz, geringem Temperatureaufwand und wenig Wasser zum Beispiel ein optimales Ergebnis zu erzielen. An dieser Stelle ist mein Handeln vor allem von zwei Aspekten getragen: einerseits meiner fachlichen Qualifikation im Bereich Chemie und Umwelt. Und andererseits ist der Wunsch zur Sparsamkeit eben auch Ausdruck meiner christlichen Ethik.

KA: Wie können Sie die Arbeit des Forums Waschen in Ihre Organisation einbringen?

SLE: Vor allem die praktischen Tipps für das nachhaltige Haushalten aus dem Forum Waschen treffen beim DEF, seinen Mitgliedern und Gremien auf sehr fruchtbaren Boden. Sowohl auf der Bundesebene, den Landesverbänden und in den Ortsverbänden werden diese praktischen Empfehlungen mit Leben gefüllt. Es sind eben fundierte Informationen, die in unserer Arbeit gerne aufgegriffen werden.

KA: Warum ist es gerade für „Ihre“ Organisation wichtig, als Diskussionspartner mit im Forum Waschen mitzuwirken?

SLE: Das Forum Waschen bietet ein praktikables Handwerkszeug, das sich mit dem Anliegen des DEF, den christlichen Grundsätzen hervorragend ergänzt. Außerdem begrüßen wir es als Verband natürlich, unsere christliche Haltung und den darin enthaltenen Gedanken des Respektes vor der Natur in das Forum Waschen einbringen zu können. Diese vorbildliche Netzwerkarbeit des Forums Waschen und die gleichzeitige Anbindung des Handelns an die Alltagspraxis im Haushalt hat eine besondere Qualität.

KA: Was kann das Forum Waschen Ihrer Meinung nach für die Gesellschaft bewirken?

SLE: Für mich ist der Weg, den das Forum Waschen im Bereich der Verbraucherbildung und der schulischen Bildung für Kinder und Jugendliche seit Jahren beschreitet, sehr zukunftssträchtig. Mit den „Schulpaketen“, die ja gerne zum Einsatz kommen, ist auf gesellschaftlicher Ebene nachhaltige Entwicklung im Verbraucherverhalten in Aussicht gestellt, das die Umwelt schont. Das finde ich prima!

Herzlichen Dank für das Gespräch!